

Bewerbung um den Klimaschutzpreis 2015

UMWELTBILDUNG VON ANFANG AN

Ewaldschule Oer-Erkenschwick, Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit

Bewerbung um den Klimaschutzpreis 2015

Umwelt- bildung an der Ewaldschule

- Mülltrennung
- Abfallvermeidung
- Energie sparen
- Natur schützen und Verantwortung übernehmen
- Ressourcen sinnvoll einsetzen
- Zu Fuß zur Schule
- Patenwald am Stimberg
- Gesunde Ernährung

UMWELTBILDUNG VON ANFANG AN

❖ Grundsätzliche Gedanken

Die Themen Umwelt-, Klimaschutz und sinnvoller Energieeinsatz sind der heutigen Gesellschaft mittlerweile immer bewusster geworden und nehmen einen immer größeren Stellenwert ein. Die spürbaren Klimaveränderungen und die Bedrohung der Umwelt machen es absolut notwendig, bereits Kinder in der Grundschule zur Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt anzuleiten, das Verantwortungsbewusstsein für den Umweltschutz anzubahnen und die Bereitschaft zu wecken, aktiv dafür einzutreten. Umweltbildung, das Anleiten zu verantwortungsbewusstem Einsatz von Energie und Ressourcen und der Schutz unserer Natur sind dabei nicht einfach einem Fach, zum Beispiel dem Sachunterricht zuzuordnen, vielmehr kann es als umfassender, fächerübergreifender Erziehungsauftrag betrachtet werden. Kinder, die ein Bewusstsein für die Natur und Umwelt entwickelt und Handlungsmöglichkeiten kennengelernt haben, werden auch im Erwachsenenalter bewusster und umsichtiger agieren. Grundschule kann einen Beitrag dazu leisten, Denkgewohnheiten zu verändern, Wissen zu vermitteln, aber auch insbesondere durch aktives Handeln dafür zu sorgen, dass Kinder eine nachhaltige Beziehung zur direkten Umwelt herstellen können. Alle an Schule beteiligten Personen sind dabei Vorbilder und es ist wichtig, dass die Erwachsenen den Kindern mit gutem Beispiel vorangehen und somit glaubwürdig sind. Themen für die Umweltbildung erwachsen zunächst aus dem Alltag. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt dabei an der Ewaldschule das Thema Mülltrennung und Abfallvermeidung ein.

❖ Mülltrennung und Abfallvermeidung

Jeden Tag bringen die Schülerinnen und Schüler ihr Frühstück mit in die Schule. Auch wenn die meisten eine Butterbrotdose dabei haben, kommt durch Joghurtbecher, Einwegflaschen und Verpackungen täglich einiges an Müll

zusammen. Ziel ist es von der ersten Klasse an, die Kinder für das Thema Abfall zu sensibilisieren, Möglichkeiten der Abfallvermeidung aufzuzeigen und zur richtigen Mülltrennung anzuleiten.

❖ **Umsetzung**

- Abfallsammlung in den Klassen (eine Woche lang) mit anschließender Reflexion und Mülltrennung (zu Beginn des Schuljahres zur Erinnerung)
- Konsequente Mülltrennung in der Schule (Papier, gelber Sack, Biotonne, Restmüll) (Was gehört in welche Tonne?)
- Gleiche Farben der Mülleimer im Klassenzimmer und der Mülltonnen der Wohngegend (Bezug zur Lebenswirklichkeit)
- Ideen zur Abfallvermeidung (Butterbrotdose statt Tüten/Alu- und Frischhaltefolien, Mehrwegflaschen, unnötige Verpackungen erkennen und vermeiden, umweltfreundliche Materialien bevorzugt nutzen)
- Zusammenhang zwischen Abfallvermeidung und Ressourceneinsparung
- Mülldienst (jede Woche ist abwechselnd eine Klasse an der Reihe und sammelt mit Müllzange und Eimer den Müll vom Schulhof auf)
- Klassenmülldienst (wöchentlicher Wechsel, ein bis zwei Kinder kontrollieren, ob innerhalb der Klasse der Müll richtig getrennt wird)

❖ **Resümee**

Die Ewaldschule, als Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit, legt großen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsbewussten und wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen, der Umwelt und der Natur erlernen. Die Umweltbildung ist somit Teil des Erziehungsauftrages und fester Bestandteil der Werteerziehung. Die Kinder lernen von Anfang an Verantwortung für ihren Klassenraum, ihre Schule und den Schulhof zu übernehmen. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit in den Klassen und lernen, auch Dinge zu beseitigen, die sie nicht hinterlassen haben. Angeleitet werden sie durch die verschiedenen Klassendienste, z.B. den Fege-, Ordnungs- oder Garderobendienst. Mit Hilfe des Mülldienstes halten die Schülerinnen und Schüler die nähere Umgebung sauber, lernen, dass Müll nicht auf den Boden geworfen wird und wir alle durch unser Verhalten verantwortlich für eine saubere Umwelt sind. Wir hoffen bei den Kindern ein Bewusstsein für ihre Umwelt zu wecken, das sie dazu anleitet mit der Natur und den Ressourcen verantwortungsbewusst umzugehen und aktiv für den Umweltschutz einzutreten.

❖ Mülldienst in den Klassen und auf dem Schulgelände



Mülltrennung in der Klasse



Der Mülldienst kontrolliert nach der Frühstückspause die Mülleimer



Dienste-Tafel in der Klasse



Organisation des Mülldienstes für das Schulgelände



Immer zwei Kinder sind in den Pausen mit Müllzange und Eimer unterwegs. Sie sammeln den Müll auf, erinnern Mitschülerinnen und Mitschüler daran, den Müll ordnungsgemäß zu entsorgen und halten den Schulhof sauber.

